

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

107 (8.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 107.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Mittwoch den 8. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Freitag den 10. Mai.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Mai. Der Kaiser traf programmäßig 11 Uhr vormittags hier ein. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfang anwesend der Großherzog, der Erbprinz, sowie der preussische Gesandte von Esendecker und der kommandierende General von Bock und Polach. Nach überaus herzlicher Begrüßung und Vorstellung der beiderseitigen Begleite erfolgte die Fahrt zum Schlosse unter dem Jubel der Bevölkerung. Vereine und Schulan bildeten Spalier. Die Stadt ist festlich beflaggt. Heute abend wohnt Seine Majestät der Festvorstellung im Hoftheater an.

Karlsruhe, 8. Mai. Gestern abend wurde auf Allerhöchsten Befehl im Hoftheater „Salome“ von Leo Delibes gegeben. Der Vorstellung wohnten der Kaiser, der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz und die Erbprinzessin, sowie Prinz Wilhelm von Schweden bei. Als die Allerhöchsten Herrschaften die Logen betraten, brachte das Publikum ein dreifaches Hoch aus, worauf die Musik die Nationalhymne spielte. Die Titelrolle gab als Gast Fräulein Henry Vinkenbach vom Hoftheater in Mannheim.

Karlsruhe, 7. Mai. Der übergroßen Konkurrenz der preussischen Klassenlotterie wegen mußte die Ziehung der Weimarer Blindenheim-Lotterie am 10.—12. September verschoben werden. Die Lose sind nach wie vor durch die Generalagentur G&H in Karlsruhe, wie auch allen bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen.

Durlach, 7. Mai. Der Seismograph in Durlach verzeichnete am 4. d. Mts. morgens um 7^u und um 9^u den Beginn zweier großer Fernbeben. Beide Beben zeigten überhaupt während der Zeit vom 2. bis 5. d. Mts. größere Bewegung an.

Feuilleton.

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinart.

(Fortsetzung.)

Es lag ein zärtlicher Klang in ihrer sonst so scharfen Stimme, der den Kranken tief bewegte. Wie wenig wußte diese kalte, egoistische Frau von dem Reichtum an Liebe, die in dem Herzen ihres Gatten für sie brannte! Es war die einzige Leidenschaft seines Lebens gewesen, die er, obschon er sie als Torheit erkannte, niemals zu bekämpfen vermocht hatte. Und als Diana jetzt an seiner Seite stand, mit ihrer weichen Hand seine Stirn berührte, und tatsächlich bekümmert um ihn schien, kam er der Bedeutung des Wortes Glück näher als je zuvor in seiner Ehe. Er bat sie, sich seiner wegen nicht zu quälen und wollte auf ihren Vorschlag, den Rest des Tages bei ihm zu verbringen, durchaus nicht eingehen.

„Ist nicht heute die große Abendgesellschaft bei der Herzogin von Chester?“ fragte er leise. „Was würden Deine Freunde sagen, mein Lieb-ling, wenn ich Dich bei einer solchen Gelegen-heit hier zurückhalten wollte.“

„Meine Freunde würden sehr gut ohne mich

in Durlach, 8. Mai. [Vortrag über das Licht-Luftbad.] Die wohlthätige Wirkung von Luft und Sonne auf Körper und Geist ist rückhaltlos von allen Seiten anerkannt. Ein neuer Zug geht durch die moderne Gesundheitspflege. Allerorts treten Licht- und Luftbäder ins Leben. Da am 15. d. Mts. das neue städtische Licht-Luftbad eröffnet werden soll, so kann über den Gebrauch dieser Bäder nicht genug Aufklärung in die breitesten Schichten der Bevölkerung getragen werden. So ist es denn mit Freunden zu begrüßen, daß am Himmelfahrtstag den 9. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Blume“ der Naturheilverein Karlsruhe, Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde, einen Vortrag über „Das Licht-Luftbad (Sonnenbad), seine Wirkung, sowie richtige Anwendung zur Erhaltung der Gesundheit“ von Herrn Naturheilkundiger Robert Schneider aus Karlsruhe halten lassen wird. Daß die Aufnahme des Luftbades in die Gesundheitspflege des täglichen Lebens dem freigelegten Vordringen der Naturheilkunde in erster Linie zu verdanken ist, sei an dieser Stelle hervorgehoben. Soll aber sein Gebrauch allgemein werden, so muß sein Besuch allen, namentlich auch den ärmeren Bevölkerungsklassen, zugänglich gemacht werden. Auf Veranlassung von Durlacher Einwohnern wird deshalb im Anschluß an den Vortrag eine Besprechung stattfinden, welche die möglichste Verbilligung der Bäderpreise durch eine eventuelle Vorstellung beim Stadtrat herbeiführen soll. Damit die Versammlung ihren Zweck erreicht, ist eine imposante Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft erforderlich. Wir laden daher alle Einwohner, insbesondere auch die Stadtrats- und Bürgerausschußmitglieder herzlich ein und bemerken noch, daß Aufklärungsschriften beim Vortrag abgegeben werden.

Mannheim, 7. Mai. Aus Anlaß der hier stattfindenden Jubiläumsausstellung führt die Bad. Staatsbahnverwaltung — vorerst vom 1. Mai bis 9. Juni d. J. — an allen Sonn- und Feiertagen Sonder-

fertig werden. Edward. Ich bin dieser vielen Festlichkeiten manchmal ganz müde und sehne mich, weit von hier wegzugehen an einen Ort, wo wir noch niemals waren.“

Der Kranke versuchte, eine Erwiderung zu geben, aber seine Schwäche war so groß, daß er kein Wort jetzt hervorbringen konnte. Er schloß die Augen und sank mit leisem Stöhnen wieder in die Kissen zurück.

Sady Diana betrachtete ihn einige Minuten. Er schien fest eingeschlafen zu sein und sie entfernte sich leise aus dem Zimmer.

„Ich muß es Juliana wissen lassen,“ sagte sie für sich, „sie würde Verdacht schöpfen, wenn ich ihr die Erkrankung ihres Onkels vorenthielte. Jetzt gilt es flug und vorsichtig zu sein, und ich denke“ — ein häßliches Lächeln umspielte ihren Mund — „Diana Armand wird ihre Rolle zu spielen wissen.“

18. Kapitel.

Wir verlassen Sam Bury, auf der Straße vor dem Theater stehend, in welchem Sylvia Castella als Königin herrschte. Als deren Wagen verschwunden war, entfernte sich auch Viktor Barnell, offenbar in Gedanken verloren. Sam Bury folgte ihm auf dem Fuße; ihm war plötzlich die Ueberzeugung gekommen, daß es für ihn von Wert sein könne, das Tun und Treiben dieses Mannes genau zu beobachten.

und Ergänzungszüge nach Mannheim, die abends von 10 Uhr ab zurückgeleitet werden. **Mannheim, 7. Mai.** Das von der Ausstellungsleitung veranstaltete Pressefest nahm gestern abend mit einer Aufführung von Schillers „Käuter“ im Hof- und Nationaltheater seinen Anfang. Es fand sodann ein Begleichungsabend statt. Erschienen sind zahlreiche Vertreter der größten deutschen Zeitungen. Die heutigen Neuen waren stark besucht und nahmen einen sportlich befriedigenden Verlauf.

Offenburg, 7. Mai. In Ortenberg wird seit einigen Tagen der Schneidemeister Gehring vermist.

Schneebeobachtungen. In der verfloffenen Woche ist in höheren Lagen mehrmals Schnee gefallen, doch ist er bis gegen Ende der Woche wieder verschwunden. Eine geschlossene Decke hat am 4. Mai (Samstag) nur beim Feldberger Hof bestanden; sie hat 120 cm betragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Bei der heutigen Wahl des 2. Vizepräsidenten des Reichstages wurden insgesamt 333 Stimmen abgegeben, von denen 134 Zettel unbeschrieben waren. Kämpf erhielt 192 Stimmen, Bepplert 7 Stimmen. Kämpf nahm die Wiederwahl dankend an.

Berlin, 7. Mai. Der Senatorenkonvent des Reichstages beschloß auf die Tagesordnung vom Montag die Interpellation Hompesch betr. das Orbnungsmitglied in Lothringen, zu setzen. Die Resolutionen betr. die Draufsteuer, die Zuckersteuer und Milchmilksteuer sollen in diesem Tagungsabschnitt nicht mehr zur Besprechung gelangen, sondern nur noch die Etatsresolutionen. Auch soll eine erste Lesung nicht mehr vorgenommen werden. Am 15. Mai wird voransichtlich Schluß sein. Man war der Ansicht, daß es angebracht erscheint, sich hinsichtlich der Reden möglichste Beschränkung aufzuerlegen.

Berlin, 7. Mai. Die erste Lesung des Militärhinterbliebenengesetzes wurde heute in der Kommission des Reichstages zu Ende geführt. Im großen und ganzen wurde die Fassung der

„Kein rechtschaffener Mensch würde mit einem Alfred Merivale enge Freundschaft schließen,“ sagte er sich, „vielleicht hatte mein armer Junge es mit zwei Feinden aufzunehmen.“

Ein tiefer Seufzer entfuhr ihm; Angst und Sorge und Uebermüdung hatten ihm denselben ausgepreßt.

Barnell schritt langsam weiter, bis er Alfred Merivales Wohnung erreichte. Selbstverständlich hatte er sich ganz hier einlogiert, wo ihm ohne Kosten die beste Verpflegung zuteil wurde. Aber er verfolgte auch noch den anderen Zweck dabei, Freund Alfred sozusagen unter beständiger Bewachung zu halten.

Als Sam ihn in das Haus eintreten sah, das er bereits als Alfred Merivales Wohnung ermittelt hatte, war ihm dies eine Bestätigung des Gerüchtes jener jungen Leute vor dem Theater. Eine Zeitlang schritt er auf der Straße auf und ab, von dem Verlangen getrieben, hinaufzugehen und led. zu Sir Alfred vorzubringen. Aber gerade dies wollte Juliana niemals zugeben, denn Walter wäre damit der letzten Ansticht auf Hilfe seitens seiner Freunde beraubt gewesen.

So entschloß sich denn Sam schweren Herzens, in sein Hotel zurückzukehren. Gerade wandte er sich um, als er zwei männliche Gestalten raschen Schrittes auf sich zukommen sah — ein vornehmer Herr in Abendtoilette und dicht an

Regierungsvorlage genehmigt, unter Einführung der Bestimmung, nach der die Wirkung des Gesetzes auf die Witwen von Kriegsteilnehmern ausgedehnt wird, deren Ehe bereits zurzeit des Krieges bestand.

Das „Militärwochenblatt“ schreibt: v. Schmidt, General der Artillerie und Inspekteur der Feldartillerie, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden; Schubert, Generalleutnant von der Armee, wurde zum Inspekteur der Feldartillerie ernannt.

Berlin, 7. Mai. Den Abendblättern zufolge stellte der Oberbürgermeister Kirchner seine Vermittlungstätigkeit bei den Lohnstreitigkeiten der Bäcker ein.

Berlin, 7. Mai. Eine von 4000 Bäckergehilfen besuchte Versammlung beschloß nachmittags, die seitens der Innungen erfolgte Ablehnung einer Vermittlung des Oberbürgermeisters mit dem Ausstand zu beantworten, über dessen Beginn am 14. Mai beschlossen werden soll.

Fürstenwalde, 8. Mai. Gestern nachmittag sind auf dem Schießstande 8 Morgen Wald in Brand geraten, wie man vermutet, infolge Funkenauswurfes einer Lokomotive. Der Brand wurde durch Militär und Waldarbeiter gelöscht.

Posen, 7. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Probst Capczynski aus Rogasen wegen Anreizung zu Gewalttätigkeiten und verleumderischer Beleidigung von Beamten in 4 Fällen, sowie wegen versuchter Nötigung zu 3 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 2 Monate beantragt.

Braunschweig, 7. Mai. Staatsminister v. Ditto ist gestern in Berlin gewesen, wo Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg inzwischen eingetroffen war. Die Einberufung des Landtags ist sofort zu erwarten.

Nürnberg, 7. Mai. Der „Fränkische Kurier“ veröffentlicht ein Schreiben des Erzbischofs von Bamberg Dr. v. Abert, das dieser an den Pfarrer Grandinger in Nordhalben gerichtet hat. In demselben spricht der Erzbischof mit Bezug auf die liberale Landtagskandidatur Grandingers aus, er fühle sich vom religiösen und seelsorgerischen Standpunkt aus verpflichtet, ihm zu erklären, daß es ihm zwar fernliege, sich in Fragen rein politischer Natur einzumengen und die seiner speziellen Aufsicht unterstehenden Geistlichen im Gebrauche ihrer staatsbürgerlichen Rechte irgendwie zu beeinträchtigen, doch halte er es für unmöglich, daß ein katholischer Priester sich als Abgeordneter der liberalen Partei anschließe und einfüge, ohne in weiten Kreisen des katholischen Volkes Anstoß und Aergernis zu erregen.

Strasbourg, 5. Mai. In der vergangenen Nacht wurde hier ein 13jähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Der mutmaßliche Mörder

seiner Seite ein Mann, der wie ein zudringlicher Bettler ihm folgte. Unwillkürlich trat Sam einige Schritte zurück. Er erkannte Alfred Merivale nicht wieder nach all den langen Jahren, aber diese letzten Tage hatten seinen Spürsinn in einem Maße geschärft, daß ihm das Unbedeutendste von Wichtigkeit erschien. Schon die einfache Tatsache, daß dieser Herr sich Alfred Merivales Wohnung näherte, genügte, Sams Aufmerksamkeit zu erregen. Ehe die beiden den Eingang erreichten, trat er plötzlich selbst hinein und verbarg sich hinter der geöffneten Tür. Mit angehaltenem Atem lauschte er dem Gespräche der Männer, die auf der Schwelle Halt machten.

„Wenn Sie es nochmals wagen, mir in dieser Weise zu folgen,“ sagte der eine mit heftiger Stimme, „werde ich Sie verhaften lassen.“

„Ich habe die Absicht, Ihnen zu folgen,“ sagte Alfred Merivale, bis Sie meinen Ansprüchen gerecht geworden sind,“ entgegnete der andere, „Sie halten es vermutlich für eine Kleinigkeit, einen Mann um sein Brot zu bringen und ihn dem Elend preiszugeben. Und das haben Sie mir angetan! Niemand will mich in Dienst nehmen, weil ich ohne Kündigung entlassen wurde. Dafür verlange ich eine Entschädigung; mit dem Lohn allein ist's nicht genug.“

ist am Sonntag in einer Wirtschaft in einem Vororte verhaftet worden.

Frankreich.

Orleans, 8. Mai. Die Festlichkeiten zu Ehren der Jeanne d'Arc nahmen gestern abend unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung ihren Anfang. Ein großer militärischer Zug bewegte sich durch die Stadt vor das Rathaus, wo die feierliche Uebergabe der Standarte der Jungfrau von Orleans an die Truppen durch die Gemeindevertretung erfolgte, während die Militärkapellen die Nationalhymne spielten.

Dänemark.

Kopenhagen, 7. Mai. Die russischen Sozialdemokraten sind heute mittag über Korsör, Esbjerg nach England abgereist.

Kopenhagen, 8. Mai. Gestern nachmittag sind 22 russische Sozialdemokraten von Esbjerg nach Parkestone abgereist; 150 kamen am Abend hier an und werden heute nach Parkestone weiterreisen.

Italien.

Catania, 7. Mai. Das Aetna-Observatorium meldet: Die Tätigkeit des Aetna nimmt zu. Die Öffnung im Mittelkrater stößt Rauch und kleine weißglühende Steine aus. Am 4. Mai hat sich noch eine kleinere Öffnung aufgetan, aus der heiße Dava ausströmt. Von dem Observatorium aus hörte man bis gestern ein fast ununterbrochenes unterirdisches Geöse. Von Nicolosi aus wurden rötliche Rauchwolken beobachtet.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Mai. In Durazzo (Wilajet Skutari) wurden 4 mehrere Sekunden dauernde Erdstöße verspürt, welche eine große Panik hervorriefen. Menschenverluste sind keine zu verzeichnen.

Amerika.

Washington, 7. Mai. Präsident Roosevelt empfing gestern den Wiener Männer-Gesangverein im Weißen Hause. Der Verein brachte mehrere Lieder zum Vortrag. Auch die Gemahlin Roosevelts und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft waren zugegen.

New-York, 7. Mai. Aus Mount Pleasant (Texas) wird gemeldet, daß gestern im nördlichen Texas durch einen Zyklon schwerer Schaden angerichtet wurde und viele Menschen umgekommen sind.

New-York, 7. Mai. In der Nähe des Kais der White Star Linie vertrieben etwa 150 Anständige gegen 40 Nichtorganisierte, die sich dem Kai näherten. Eine teilweise Rahmlegung des transatlantischen Schiffsverkehrs scheint bevorzustehen, von der alle Gesellschaften mit Personen- und Postdampferverkehr nach Europa in Mitleidenschaft gezogen werden.

Charleston (Südkarolina), 7. Mai. Heute begann hier das fünfte deutsche nationale Bundes-Schützenfest. Der Konsul Zöpfel

rief: „Keinen Pfennig werden Sie bekommen,“ rief Sir Alfred leidenschaftlich. „Als ich Sie wegen Ihres impertinenten Auftretens entließ —“

„Wirklich deswegen?“ unterbrach ihn Watson mit seltsamer Betonung, „das möchte ich gerade wissen. Von Anfang an konnte ich an diesen Grund nicht recht glauben. Ich habe Ihnen mehrere Jahre treu gedient, Sir, und einen ordentlichen Mann entläßt man nicht wegen einer solchen Kleinigkeit. Nein,“ fuhr Watson fort, rasch seine Hand auf des anderen Arm legend. „Sie werden mir nicht entweichen. Schon tagelang wartete ich auf diese Gelegenheit und heute will ich Ihnen ganz offen sagen, daß es in meinen Augen nur eine Erklärung für meine plötzliche Entlassung gibt. Sie wollten mich los werden, weil Sie etwas zu verbergen hatten, das sich auf den jungen Mann bezog, der an jenem Tage kam und sich von mir nicht abweisen lassen wollte.“

Sam schrak heftig zusammen. Hatte eine gütige Vorkehrung ihn hierhergeführt, um ihm einen wichtigen Fingerzeig zu geben? Von seinem Verstand aus konnte er beim Schein der Laternen die Gesichter der beiden Männer deutlich unterscheiden.

Mit einer heftigen Geberde schüttelte Sir Alfred Watsons Hand von seinem Arm ab.

„Merken Sie sich,“ sagte er mit verhaltenem

überbrachte einen Gruß des Kaisers und den goldenen Schützenadler als Geschenk des Kaisers.

Verschiedenes.

Schwyzingen, 5. Mai. Ueber eine Familientragödie in hohen Kreisen wird von hier wie folgt berichtet: Bekümmert wurde die Leiche eines ertrunkenen Storches im Schloßgartenweiher aufgefunden. Wie sich jetzt herausstellt, bildet das tragische Ende des Storches den Abschluß einer Ehe-tragödie. Das Weibchen hatte, wie Augenzeugen berichteten, einen Galan mitgebracht, welcher dem rechtmäßigen Ehestorch des Hauses streitig machte. Das nahm sich der Gebräute so zu Herzen, daß er im Schloßgartenweiher den Tod suchte und fand.

[Berliner Ehen.] Einer statistischen Zusammenstellung der „Nat.-Ztg.“ entnehmen wir einige Zahlen über die Eheschließungen in der Reichshauptstadt im Jahr 1905.

„Früh aufstehn und jung freien,
Wird niemand gereuen.“

sagt der Volksmund, aber es scheint uns doch zu früh zu sein, wenn ein Mann vor dem 20. Jahr zur Ehe schreitet. In Berlin haben dies im genannten Jahr 24 Junggesellen getan; drei zählten erst 18 Jahre. 1821 junge Damen gingen vor dem 20. Jahr eine Ehe ein, eine zählte erst 15 Jahre. 52 Mädchen waren 16 Jahre alt; unter den Siebzehnjährigen befand sich eine, die bereits Witwe war. Mit 17 Jahren zur zweiten Ehe zu schreiten, ist jedenfalls ein fähiges Unterfangen. Ein 22jähriger junger Mann, der eine zweite Ehe schloß, war noch nicht lange vom Grab seiner ersten Frau zurückgekehrt. Ein anderer hatte mit 22 Jahren bereits die Scheidungsklage durchgesetzt, um von neuem in den Hafen der Ehe einlaufen zu können. — Ein 73jähriger Mann schloß eine fünfte Ehe, viermal war er Witwer geworden. Ein 56jähriger Mann schlug aber diesen „Rekord“ bedeutend. Er ging eine siebente Ehe ein. Der älteste Mann stand beim Abschluß der Ehe im 84. Lebensjahr. Es war die vierte Ehe, die er einging. Im Alter von 75—79 Jahren befanden sich 6 Ehestandskandidaten. Die älteste Dame, die auf dem Standesamt erschien, war genau 70 Jahre alt. Sie schloß eine zweite Ehe. Die älteste Jungfrau, die vor dem Altar stand, zählte 72 Jahre. — 22276 Ehen wurden im Jahr 1905 in Berlin geschlossen. Das ist eine verhältnismäßig recht hohe Zahl. Charakteristisch ist es, daß sich in Berlin noch so viele Ehestandskandidaten und -kandidatinnen im hohen und höchsten Alter vorfinden.

„In raschen Jahren gehts wohl an,
So um und um frei durch die Welt zu streifen;
Doch kommt die böse Zeit heran,
Und sich als Hagestolz allein zum Grab zu schleifen,
Das hat noch keinem wohl getan.“

— Kupferminen in Dijosongati. Wie die „Deutsche Kolonialzeitung“ aus Windhof erfährt, werden von den Kupferminen in

Zorn, „daß Sie durch solche Reden Ihrer Sache nur Schaden werden.“

„Ihrer Sache könnte ich noch ganz anders schaden,“ Sir Alfred, „war die ruhige Entgegnung. „Seitdem ich von Ihnen wegging, habe ich mich in der Nachbarschaft aufgehalten und soll ich Ihnen sagen, was ich während dieser Tage in Erfahrung brachte? Ich habe jenen jungen Mann in Ihre Wohnung eingelassen, das ist richtig, aber nirgends ist eine Spur zu entdecken, daß er dieselbe wieder verließ.“

Alfred Merivale lachte nervös. „Was noch?“ fragte er höhnisch. „Wollen Sie vielleicht behaupten, daß ich den Burschen wegzauberte?“

„Ich gedenke zu erfahren, was aus ihm geworden ist,“ versetzte Watson. „Spotten Sie, soviel Sie wollen,“ Sir Alfred, „es war doch ein tödlicher Streich von Ihnen, mich aus dem Dienst zu jagen. Ich weiß nicht, wer jener junge Mann war und in welcher Angelegenheit er kam, aber ich fühlte von Anfang an, daß er ein Recht habe, vorgelesen zu werden. Und niemals werde ich den Ausdruck Ihres Gesichtes vergessen, als Sie ihn sahen. Wenn man mit Blicken einen Menschen töten könnte, so hätten Sie ihn damals getötet.“

(Fortsetzung folgt.)

Diosongati jetzt monatlich gegen 600 Tonnen 26 procentiges Kupfererz nach Hamburg verschifft werden. Die Eröffnung des Großbetriebes steht nahe bevor. In der am 15. Mai in Berlin zu eröffnenden Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung wird eine größere Menge von Erzproben aus Diosongati, darunter 7 Stücke fast reines Naturkupfer, zur Ausstellung kommen.

Vereins-Nachrichten.

-dt. Durlach, 7. Mai. Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach hielt am Samstag abend eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, welche, den gegenwärtigen Verhältnissen Rechnung tragend, einige Beschlüsse fasste von eingreifender Bedeutung für sein Bestehen. Zunächst be-

schloß die Versammlung einstimmig aus Sparmaßregeln und aus praktischen Gründen die Streichung des Vereins aus dem amtlichen Register, sodas der Durlacher Verein künftig, wie alle anderen homöopathischen Vereine in Baden, als nichteingetragener Verein besteht. Der Ausschuss wurde sodann ermächtigt, weitere interne Maßnahmen zu treffen zur Förderung der Krankenpflege und der Gesundheitspflege; mit dem Helenebade wird ein Abonnement auf Bäder getroffen und mit dem neuen städtischen Bade ist ein ebensolches Abkommen in der Weise anzustreben, daß der Verein etwa je 100 Badekarten löst. — Herr Vorstand Trinks hatte wegen eingetretener beruflicher Veränderung um Enthebung von seinem Amte nachgesucht. Die Versammlung brachte ihm wohlwollend

Dank dar für seine treue Mühewaltung in vergangener schwerer Zeit des Vereins und wählte den von ihm in Vorschlag gebrachten Herrn Zahntechniker Emil Pfister zu seinem Nachfolger. Wir wünschen dem neuen Vorstande sowie den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde Glück und guten Erfolg.

Die Entwöhnung der Kinder ist oftmals eine recht schwierige, weil dieselben die Kuhmilch nicht vertragen können. Eine große Erleichterung bietet hierbei das **Reifliche Kindermehl** entweder allein mit Wasser gekocht oder als dünne Suppe der Milch zugefügt.

Vorausichtige Witterung am 9. Mai 1907:
Vorerst noch heiter, trocken und warm, dann Witterungsumschlag.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

Nr. 15,222. Das Reichsgesetz obigen Betreffs vom 30. März 1903 (s. Reichsgesetzblatt 1903 Seite 113 ff.), welches am 1. Januar 1904 in Kraft getreten ist, wird anscheinend von den Interessenten noch nicht genügend beachtet.

Wir machen insbesondere die Herren Wirte darauf aufmerksam, daß die §§ 7 und 5 des Gesetzes bezüglich der fremden Kinder folgendes bestimmen:

§ 7.

Beschäftigung im Betriebe von Gast- und von Schankwirtschaften.

Im Betriebe von Gast- und von Schankwirtschaften dürfen Kinder unter zwölf Jahren überhaupt nicht und Mädchen nicht bei Bedienung der Gäste beschäftigt werden. Im übrigen finden auf die Beschäftigung von Kindern über zwölf Jahren die Bestimmungen des § 5 Absatz 2 Anwendung.

§ 5.

Beschäftigung im Betriebe von Werkstätten, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben.

Im Betriebe von Werkstätten (§ 18), in denen die Beschäftigung von Kindern nicht nach § 4 verboten ist, im Handelsgewerbe (§ 105 b Abs. 2, 3 der Gewerbeordnung) und in Verkehrsgewerben (§ 105 i Abs. 1 a. a. D.) dürfen Kinder unter zwölf Jahren nicht beschäftigt werden.

Die Beschäftigung von Kindern über zwölf Jahre darf nicht in der Zeit zwischen acht Uhr abends und acht Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden. Sie darf nicht länger als drei Stunden und während der von der zuständigen Behörde bestimmten Schulferien nicht länger als vier Stunden täglich dauern. Um Mittag ist den Kindern eine mindestens zweistündige Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendetem Unterrichte beginnen.

Ferner besagen die §§ 16 und 13 des Gesetzes bezüglich der eigenen Kinder:

§ 16.

Beschäftigung im Betriebe von Gast- und von Schankwirtschaften.

Im Betriebe von Gast- und von Schankwirtschaften dürfen Kinder unter zwölf Jahren überhaupt nicht, und Mädchen nicht bei der Bedienung der Gäste beschäftigt werden. Die untere Verwaltungsbehörde ist befugt, nach Anhörung der Schulaufsichtsbehörde in Orten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zwanzigtausend Einwohner haben, für Betriebe, in welchen in der Regel ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden, Ausnahmen zuzulassen. Im übrigen finden auf die Beschäftigung von eigenen Kindern die Bestimmungen des § 13 Abs. 1 Anwendung.

§ 13.

Beschäftigung im Betriebe von Werkstätten, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben.

Im Betriebe von Werkstätten, in denen die Beschäftigung von Kindern nicht nach § 12 verboten ist, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben dürfen eigene Kinder unter zehn Jahren überhaupt nicht, eigene Kinder über zehn Jahren nicht in der Zeit zwischen acht Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte beschäftigt werden. Um Mittag ist den Kindern eine mindestens zweistündige Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendetem Unterrichte beginnen.

Eigene Kinder unter zwölf Jahren dürfen in der Wohnung oder Werkstätte einer Person, zu der sie in einem der in § 3 Abs. 1 bezeichneten Verhältnisse stehen, für Dritte nicht beschäftigt werden.

An Sonn- und Festtagen dürfen auch eigene Kinder im Betriebe von Werkstätten und im Handelsgewerbe sowie im Verkehrsgewerbe nicht beschäftigt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Gesetzesbestimmungen sind mit sehr strengen Strafen bedroht, vergl. §§ 23 ff. des Gesetzes.

Als Beschäftigung von Kindern in Wirtschaften betrachtet die Gesetzesauslegung auch die Verwendung der Kinder zum Regelaufsetzen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, diese Bekanntmachung in ortüblicher Weise in der Gemeinde zu ver-

öffentlichen und während mindestens eines Monats an der Ortstafel anzuschlagen.

Die Polizeidiener sind zu instruieren, daß sie auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu achten und Uebertretungen des Gesetzes alsbald zur Anzeige zu bringen haben.

Der Volkzug dieses Auftrags ist binnen 10 Tagen anher anzuzeigen.

Durlach den 2. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Arbeits-Vergebung.

Die Schreiner- und Anstreicherarbeiten zur Unterhaltung des städt. Krankenhauses sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Montag den 13. Mai, vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 8. Mai 1907.

Stadtbauamt:
L. Haud.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Am Sonntag den 12. Mai d. Js., nachmittags 1/2 5 Uhr, findet im Gasthaus „zum Prinz Karl“ in Söllingen die Jahungsgemäße

Bezirksversammlung

des landw. Bezirksvereins statt, zu der wir sämtliche Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahr 1906.
2. Verkündung der Vereinsrechnung für das Jahr 1906.
3. Feststellung des Voranschlags und Geschäftsplans für das Jahr 1907.
4. Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Direktionsmitglied.
5. Auszahlung der bei der staatlichen Rindviehprämierung zuerkannten Prämien.
6. Mitteilungen über die Neuorganisation des bad. landw. Vereins und sonstige Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 8. Mai 1907.

Die Direktion:
Turban.

Berghausen. Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde Berghausen vergibt im Wege öffentlichen Angebots die Herstellung von ca. 230 lfd. m neues Rinnenpflaster und ca. 60 lfd. m Umpflasterung.

Angebote sind verschlossen bis längstens **Samstag, 18. d. M.** beim Gemeindevat einzureichen.

Berghausen, 7. Mai 1907.

Der Gemeindevat:
Wagner.
Ringwald, Ratschr.

Mehlwürmer

mit Riste zu verkaufen
Leopoldstr. 14.

Stroh und Kleeheu,

einige Zentner, zu verkaufen
Spitalstraße 25.

Wiesenheu und Dehnd

ist zu verkaufen
Kilischfeldstraße 9.

Ein bereits neuer 3-löcheriger **Herd** und eine hölzerne **Kinderbettlade** sind wegen Wegzug billig zu verkaufen

Seboldstraße 10, parterre.
Ein schöner **Kindewagen**

ist zu verkaufen bei
Joh. Goldschmidt,
Wilhelmstr. 8, Hrh. 2. St.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Lammstraße 9, 2. St.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Wilhelmstraße 9, 1. St.

Ein schön möbl. Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten
Weiberstraße 17, 2. Stock.

Bekanntmachung.

Die Viehmärkte in Bretten betreffend.

Nr. 10.055. Die Abhaltung des **Rindviehmarktes in Bretten** am **Montag den 13. Mai d. Js.** wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Landwirte, welche in einer badischen Gemeinde anässig sind, müssen für die zugeführten Tiere im Besitze eines Gesundheitszeugnisses des Fleischschauers sein, worin dieser bestätigt, daß das Tier bereits 5 Tage im Besitze des Verkäufers ist.

2. Landwirte, welche in einer württembergischen Gemeinde anässig sind, müssen im Besitze eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses sein, worin bestätigt wird, daß das Tier bereits 5 Tage im Besitze des Verkäufers sich befindet und daß die Gemeinde seuchenfrei ist.

3. Vieh, welches von Händlern auf den Markt gebracht werden, gilt unsere gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, getroffene Anordnung vom 10. März d. Js. Nr. 5845 — Bretten Wochenblatt Nr. 41.

4. Tiere aus verseuchten Gemeinden dürfen unter keinen Umständen zugeführt werden.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks haben vorstehende Verfügung alsbald vorläufig bekannt zu machen und binnen 3 Tagen anzukündigen, daß die vorläufige Bekanntmachung erfolgt ist.

Bretten den 30. April 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

gez. Hofmann.

Nr. 15.249. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 4. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Stellung und Vorlage der Gemeindeforderungen für 1906 betreffend.

Nr. 15.481. Die Gemeinderäte des Bezirks werden unter Hinweisung auf unsere Verfügung vom 18. Februar 1907 Nr. 5463 — Amtsblatt Nr. 44 — an Vorlage der 1906er Gemeindeforderungen erinnert.

Durlach den 4. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 15.694. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen d. h. Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

unentgeltliche Auskunft

erteilt wird. Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem Mittwoch abends zwischen 1/6 und 1/7 Uhr

erteilt werden. Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 6. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Betreibung der Gemeindeforderungsrückstände betr.

Nr. 15.571. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, binnen 8 Tagen anher zu berichten, wie hoch sich die Einnahmerückstände aus dem Jahre 1906 auf 1. Mai d. Js. noch belaufen und was zu deren Betreibung gechehen ist.

Durlach den 6. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 899. Auf Antrag der Erben des Cigarrenfabrikanten Carl Ludwig Kraut von Aue wird das nachbeschriebene Grundstück der Gemarkung Aue am

Samstag den 11. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Aue durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert:

Grundstücksbeschreibung:

Lsg. Nr. 195, 13 a 51 qm Hofraite und Hausgarten, Gewann Froschwiere (Ortssetter). Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Aniestock, Eisenbalkenkeller und Anbau, ferner ein einstöckiges Wohnhaus und Fabrikgebäude mit Aniestock und Eisenbalkenkeller, c) Friedrich Hirschenmann, Eheleute, a) Heinrich Cramer Witwe. Anschlag 21 500 M.

Die näheren Bedingungen liegen dahier zur Einsicht auf.

Durlach den 2. Mai 1907.

Groß. Notariat I:

Burckhardt.

Privat-Anzeigen.

Reste.

In Resten jeder Art ist mein Lager reichlich sortiert. Jeder Versuch ist lohnend!

Hauptstr. 22, **A. Burckhardt**, Hauptstr. 22, Restengeschäft, 1. St.

Achtung!

Vorläufige Anzeige!

In den nächsten Tagen bekomme ich eine **Vahusendung von 6000 Liter** verschiedener Sorten **prima spanischer Weine**, sowie 500 Original-Fässer **Malaga**, welche zu den billigsten Preisen mit Garantie für Reinheit abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Ramon Pous

Weingrosshandlung in Vilajuiga (Spanien).
Hauptgeschäft für Deutschland: **Durlach, Seboldstraße 18.**

Bruchleidenden

empfehle meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren Gürtel, bruchbänder **Extrabequem** und Dr. med. Wagners **Pelotte Monopoli**, unerreicht an Zartheit und Elastizität. Zahlreiche Anerkennungs schreiben. Leib- und Vorfalhbinder, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Karlsruhe Sonntag, 12. Mai, 11—2, Hotel alle Post.

L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart, Schwabstr.

Deutschland-Fahrräder

allen überlegen!

Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörsachen, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. fotogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.

August Stukenbrok Einbeck

Altestes u. grösstes Spezialhaus für Fahrrad- u. Pneumatics

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

ca. 105. **Friedrich Brecht, Metzger.**

8. grosse Freiburger Ziehung 14., 15., 16., 17. Mai.

Geld-Lotterie 12,184 Geldgewinne

322,500 Mark.

Hauptgewinn: 100,000,

40,000, 20,000, 10,000, 5000 etc. Mark.

Lose à Mk. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg.)

Louis Hederich,

Frankfurt a. M., Fahrgasse 18.

Günstiges Sonderangebot!

M. Tannenbaum

Karlsruhe

In meiner Abteilung für

Herren-Konfektion

empfehle ich einen großen Posten

Herren- und Knaben-Anzüge

auf Teilzahlung mit einer Anzahlung von
Mk. 5.— bis Mk. 10.—

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

empfehle ich in großer Auswahl

Staub-Mäntel — Jacketts Kostüme und Kostümröcke

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ohne Anzahlung

an Kunden.



13 Adlerstraße 13

In meiner Abteilung für

Möbel

mache ich besonders auf eine Anzahl moderner Schlafzimmer aufmerksam, bestehend aus:

Möbel

- 2 Bettladen
- 1 Spiegelschrank
- 1 Waschkommode
- 1 Marmorplatte
- 1 Toilette
- 2 Nachttische mit Marmor,
- 2 Stühle
- 1 Handtuchständer

auf Teilzahlung
ohne Anzahlung
an Kunden.

in Eiche, Satin und Buchbaum in der
Preisliste von Mk. 260 anfangend.

Möbel

auf Teilzahlung
ohne Anzahlung
an Kunden.

Besonders Brautleute

sollten diese seltene Gelegenheit benützen, meine aus reichhaltigste ausgestatteten

Möbel-Magazine

zu besichtigen. Auch auf

Teilzahlung ohne Preisauflschlag.

Ohne Anzahlung.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Aufträge nimmt entgegen

Hermann Müller, Durlach, Killisfeldstraße 2.

Zwei Wohnungen, eine von 2, und eine von 3 Zimmern mit Glasabschluß, Wasserleitung und allem Zugehör, sind auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes oder Kaiserstraße 19 in Grözingen.

Schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten.
Wilhelm Selter, Aue.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, Hinterhaus 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Pfinzstraße 59.

Grözingenstr. 44 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und vielem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Weingartenstraße 46 ist per sofort oder später eine schöne 3-Zimmerwohnung, eventuell auch 4 Zimmer, Küche mit Balkon und Zubehör zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern und Mansarde, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und allem andern Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Amalienstraße 17 im Laden.

Werderstraße 5 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.

Eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten bei

Meister Böhler.

Ecke Reon- und Moltkestraße sind auf 1. Juli 2-, 3-, 5- und 6-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt Moltkestraße 8, parterre links.

Eine schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung ist in der Seboldstraße 24 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Gas und Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.
H. Leukler, Lammstraße 23.

Gut möbliertes Zimmer

in freier Lage zu vermieten Ecke Turmberg- u. Schillerstr. 4 a, 1 Treppe.

Möbl. Zimmer

(eventl. Salon und Schlafzimmer) zu vermieten

Moltkestraße 8, 3. St. r.

Lumpen, Knochen,

Alteisen und Metalle
läuft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße.

Mitesser u. andere Haut-

unreinigkeiten werden beseitigt durch die
Terpineol-Seelen-Seife
D.R.G.M. — 50 S. per Stück.
Alderdrogerie Aug. Peter.

Unschl-

bater Wanzentod
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 50, 75 u. 100 S.
Alderdrogerie August Peter.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung empfehlen wir uns in
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
 Garantie für tadellosen Sitz. — Grösste Auswahl in deutschen und englischen Stoffen stets am Lager.
 Durlach, Hauptstrasse 15.
H. Noe & Kemmer.

Etwas gutes für wenig Geld
 bieten meine Spezialitäten
Kaffee, gebr. Java-Mischung, per Pfd. **1.20**
Cacao, Marke India I " " **1.15**
Thee, " Souchong " " **1.90**
Philipp Luger & Filialen.

Darmstädter Pferde-Lotterie.
 Ziehung am 15. Mai — 1 Los nur 1 Mark.
 (Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. von ca.	Mk. 6000
1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde i. W. von ca.	Mk. 2000
1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca.	Mk. 1700
17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von	Mk. 10 300
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von	Mk. 5000

Losse sind zu beziehen durch:
L. F. Ohnacker, Darmstadt,
 und alle Losverkaufsstellen.

Apfelwein (flaschenhell),
 garantiert naturrein, liefert in Quantum von
 150 Liter à 22 Pfg.
 100 " " 23 " "
 kleinere Quantum per Liter 24 Pfg., die "
Apfelweinkellerei Karl Wagner,
 Kronenstrasse 12.

Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

Mavrodaphne	} der „Achaia“, 10-jährig von unerreichter Güte.
Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.	
Achaia Malvasier	}
Preis M. 2.— für die grosse Flasche.	

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
 Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.

Alleinige Niederlage in Durlach bei:
Oskar Gorenflo, Koflieferant.

Marco-Polo-Thee

hervorragender Qualitäts-Thee (Nur in Paketen).
 Niederlage bei:
Philipp Luger u. Filialen.

Spanische Weine

garantiert rein, unverschnitten, rot und weiss, von 48 Pfg. an und höher, empfiehlt bestens

Ramon Pous, Spanische Weinhalle,
 Durlach, Sebaldstrasse 18,
 Rebenbesitzer in Vilajuiga, Catalonien, Spanien.
 Filialen: Karlsruhe, Bruchsal, Babern im Elsass.

Neue Malta-Kartoffeln,

per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 50 Pfg.
Philipp Luger und Filialen.

Haben Sie schon
 meinen **franz. Weisswein** probiert,
 das Liter zu 48 Pfg.
 Machen Sie bitte einen Versuch.
Adler-Drogerie August Peter,
 Hauptstrasse 16.



Jochem aus der Türe
 tretend,
 Mach' kein freundliches
 Gesicht,
 Dass es heut' schon wieder
 regnet,
 Das gefällt ihm wahrlich
 nicht.
 Caunig denkt er: Will der
 Himmel
 Uns so sehr durch „Nasses“
 segnen,
 Könn' es auch uns durst'gen
 Kehlen
 Einmal „Etter's Fruchtsaft“
 regnen,
 Fässer, Kübel herzutragen,
 Wollt' ich mich dann fleissig
 regen,
 Um gefüllt mit kühlem
 „Nasse“
 In den Keller sie zu legen.

*) Etter's Fruchtsaft, Marke Schnitter — hergestellt von
 Hermann Etter & Co. in Sigmaringen —
 anerkannt bewährter, bester Mostersatz.

Stets vorrätig bei
Conr. Poehler, vorm. Ernst Bäuchle.



Piccolo-Motor-Wagen

Billigster Wagen für Aerzte und Geschäftsleute.
 Dauerhaft und zuverlässig. Beste Referenzen.

Generalvertreter **P. Eberhardt, Automobile,**
 Karlsruhe, Amalienstrasse 18.

Musterwagen stets vorrätig. Prospekte auf Wunsch.
 Auto-Carage und Reparatur-Werkstätte für alle Systeme.
 Auto-Zubehör und Ersatzteile.

Verlangen Sie meinen Katalog darüber.

Schöne Bohnenstrecken (Erdstämmchen)

sind zu haben bei
Karl Frohmüller, Gartenstrasse.
 Ebendasselbst ist fortwährend Brennholz zu haben.

Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen
 Herr Gustav Blum, Durlach, C. Gröhbühl, Berghausen.

Für die
Dack- und Hänselflüge, Hederich-Zäpparate,
 sämtliche Feld- und Gartenhandgeräte,
 Rebsprizen, Rebenschwefel, Kupferklebekalkmehl,
 Schwefel, Kaffiabaß, Baumwachs, Rasenmäschinen,
 Rasensprenger, Gartensprizen, Schläuche,
 eiserne und hölzerne Gartenmöbel etc.
 empfiehlt in großer Auswahl billigt

K. Leusser, Lammstrasse 23.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz **Grösste Auswahl in deutschen und engl. Stoffen** stets am Lager.
Durlach. Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.

Gemeindesparkasse Söllingen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1906.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.	M.	S.	
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1906	37 635	82	1. Zinsen f. Einlagen u. sonst. Schulden	53 278	97
2. Rückstände	6 724	13	2. Abgang und Verlust	962	40
3. Zinsen von Aktivkapitalien	57 910	08	3. Für die Beamten und Angestellten	1 135	—
4. Gebühren	587	14	4. Sonstiger Verwaltungsaufwand	496	89
5. Sonstige Einnahmen	364	40	5. Auf Verwendung der Ueberschüsse	862	90
6. Spareinlagen einschl. gutgesch. Zinsen	279 016	77	6. Sonstige Ausgaben	245	33
7. Heimbezahlte Kapitalien	266 874	63	7. Rückbezahlte Einlagen	160 384	14
			8. Angelegte Kapitalien	359 038	—
			9. Vorschüsse und Wiedererlös	79	70
			10. Kassenvorrat am 31. Dez. 1906	72 629	64
	649 112	97		649 112	97

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1906.

Vermögen.		Schulden.			
	M.	S.	M.	S.	
1. Darlehen auf erstes Unterpand	911 562	21	Guthaben der Einleger	1 468 830	38
2. Staatspapiere	122 291	50			
3. Rausschillinge	8 805	72			
4. Darlehen an inl. Kreise, Gemeinden u.	110 635	95	Das Vermögen beträgt	1 561 619	04
5. Darlehen auf Schuldscheine	300 607	49	Davon ab die Schulden mit	1 468 830	38
6. Einnahme-Rückstände	4 434	83	Reinvermögen auf 31. Dezember 1906	92 788	66
7. Stückzinsen	30 027	70	Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1905	89 258	59
8. Inventarwert	624	—	Somit Vermehrung	3 530	07
9. Kassenvorrat	72 629	64			
	1 561 619	04			

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 19 der Satzungen soll dieser 6% des Gesamtguthabens der Einleger betragen, somit 6% von M 1 468 830.38 gibt M 88 129.82.

Das Reinvermögen beträgt M 92 788.66
 Davon ab der Reservefond M 88 129.82
 Bleibt Ueberschuss M 4 658.84.

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1906	1259.
Zugang pro 1906	136.
	1393.
Abgang	65.
Stand am 1. Januar 1907	1330.

Söllingen den 23. April 1907.

Der Vorstand:

J. Wenz, Bürgermeister.

Der Rechner:

F. Reiff.

Darlehen u. Betriebsmittel
 für solv. Firmen zu verg. Gesuche m. Ang. d. Verhältnisse u. Rückp. unt. D. W. an Ann.-Exp. Köln, Postf. 67.

Tüchtige Former
 und ein **Kernmacher** finden dauernde, gutbezahlte Arbeit. Eisenwerk Söllingen Arthur Wittmer.

Ein Schulmädchen
 zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht Grözingenstrasse 21.

Junger Mann,
 mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 157 an die Exp. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer
 ist an anständigen Arbeiter zu vermieten; auch ist ein **Fahrrad** billigst abzugeben Friedrichstrasse 2, 2. St.

Zimmer-Gesuch.
 Per 1. Juni gut möbliertes Zimmer, ev. mit Pension von jungem Kaufmann gesucht. Offerten unter W. O. 158 an die Exp. d. Bl.

Die beste Maus- u. Rattenfalle der Welt
 ist der neueste **Massenfänger** mit Wasserfüllung und Spiegel, zu haben zum Preis von 2 Mk. bei **K. Leussler, Lammstrasse 23.**

Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei
Friedrich Letterer,
 Durlach, Gartenstrasse 9,
 empfiehlt ihre Spezialität in **echtem Bauernbrot.**
 An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstellen:
 Konsumverein f. Durlach u. Umgeb. In Grözingen:
 Frh. Kunzmann, Ettlingerstrasse. Ludwig Rumm, Kirchstrasse.
 Wehmeiers Nachf., Karlsruher Allee. Filiale Luger.
 Albert Kühnast, Killisfeldstrasse. In Rintheim:
 In Aue: Filiale Luger.
 Karl Bräuer, Kaiserstrasse. In Karlsruhe u. Umgebung
 Filiale Luger über 50 Verkaufsstellen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör von kleiner Familie auf 1. Juli zu **mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 159 an die Expedition dieses Blattes.
 Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde und reichlichem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstrasse 16 I.**

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß unsere liebe Gattin und Tochter **Frau Marie Pantle** plötzlich im Alter von 31½ Jahren sanft entschlafen ist.
 Durlach, 8. Mai 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 7 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.



„Blibblank“
 Seifensand als Reinigungsmittel einmal probiert, unentbehrlich Originalpaket 10 Pfg. Ueberall erhältlich.

Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigen jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten Stiekenpferd-Villemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: „Stiekenpferd“ a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Tafelbutter

Marke **„Schwabenstolz“**, bestes Produkt aus dem bayr. Allgäu, täglich frisch eintreffend, empfiehlt

Conr. Poehler.

Gier! Gier!

Empfehle zum Einkufen **echte steyrische Rotdotter**, sowie prima **Simili Ital. Bulgaren** zum billigsten Tagespreis

Gustav Ziemann,
 Hauptstrasse 65.

Kräuterkäse,

beste Qualität, frisch eingetroffen bei **Telephon 49. Conr. Poehler.**

Citronenkur

kann nur von großem Nutzen sein! 3 Stück 20 S., 1 Duzend 70 S. **Philipp Luger u. Filialen.**

Hunde

werden sauber und billig geschoren **Adlerstrasse 6, 2. Stock.**

Guter

Mittags- und Abendtisch wird verabsolgt. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

1 Kinderwagen, 1 Herd und **1 Kommode** sind billig zu verkaufen **Auerstrasse 5 III.**

Laufmädchen gesucht.

Suche sofort oder 15. Mai ein **Mädchen.** Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Samariter-Verein Durlach.
Donnerstag den 9. d. Mts.
 (Himmelfahrtstag) findet unser
botanischer Ausflug statt.
 Sammlung nachm. 1/2 Uhr im
 Gasthaus zum Engel.
 Es wird um rege Beteiligung
 gebeten.

Der Vorstand.
 NB. Auch Freunde der Sache
 sind freundlichst eingeladen.

**Musikverein „Lyra“
 Durlach.**

Diejenigen Mitglieder, welche
 an dem **Ausflug nach Heidelberg**
 (Himmelfahrtstag) teil-
 nehmen, werden ersucht, sich
 morgens 7 Uhr im Lokal zur
 Blume einzufinden. Abmarsch von
 da zur Bahn punkt 7 Uhr. Rück-
 kehr abends 9 Uhr.

Zahlreicher Beteiligung sieht
 entgegen **Der Vorstand.**

R.-C. Germania.

Morgen, Himmelfahrtstag, Ab-
 fahrt mit Staatsbahn früh 6¹⁰.
 In der gestrigen Sitzung wurde
 beschlossen, den Teilnehmern an
 Pfingsten (Mannheim) die Hälfte
 des Festbuches zu vergüten.

Der Vorstand.

Turnerband Durlach.

Gut  Heill

Zu der am kommenden **Sams-
 tag den 11. Mai**, abends 9 Uhr,
 in der „Blume“ stattfindenden
Familien-Unterhaltung

mit **Aufführungen** und **Tanz**
 werden unsere w. Mitglieder mit
 Familienangehörigen hiermit noch-
 mals turnerfreundlich eingeladen und
 ersuchen wir um zahlreiche Be-
 teiligung

Der Turnrat.
 Einführungen sind nicht gestattet.

**Stenographen-Verein
 Stolze-Schrey.**

Es beginnt demnächst wieder
 ein Anfängerkurs in
**Stenographie und
 Maschinenschreiben.**

Damen und Herren, welche ge-
 sonnen sind, an demselben teil-
 zunehmen, wollen ihre Adresse
 beim Kursleiter Herrn Wilhelm
 Dreans, Hauptstraße 67, oder im
 Lokal Hotel Karlsburg abgeben.
Der Vorstand.

**Feuerbestattungsverein
 Karlsruhe G. B.**

Die Mitglieder werden zu der
 jährlichen Mitglieder-Versammlung
 eingeladen, welche am **14. d. M.**,
 abends 6 Uhr, im kleinen Rat-
 haussaal Karlsruhe abgehalten
 wird mit der

- Tagesordnung:**
1. Geschäfts- und Kassenbericht
 des Vorstandes.
 2. Entlastung des Vorstandes
 und Rechners.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 4. Wünsche und Anträge der
 Mitglieder.

Der Vorstand.

Allgäuer Kräuter-Käse
 fabriziert in 1 Pfund-Stücken.
 Lieferung nur an Wiederverkäufer.
 Heinrich Bort, Wangen-Allgäu.

Todes-Anzeige.



Unsere liebe Gattin und Mutter
Karoline Hertel,
 geb. Silber,

ist gestern nach kurzem Leiden im Alter
 von 64 Jahren entschlafen.

Durlach den 8. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige: Beerdigung Donnerstag
 6 Uhr.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4).
 Donnerstag (Himmelfahrtstag), abends 8 Uhr:

Vortrag

des Stadtmissionars **Kies** aus Karlsruhe.
 Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen.

Naturheilverein Karlsruhe.

Verein für Gesundheitspflege u. Naturheilkunde.
Donnerstag den 9. Mai 1907, nachmittags 4 Uhr, im
 Saale des **Gasthofs zur Blume:**

Vortrag: „Das Licht-Luftbad (Sonnenbad), seine
 Wirkung, sowie richtige Anwendung
 zur Erhaltung der Gesundheit.“

Redner: Herr Naturheilkundiger **Rob. Schneider-Karlsruhe.**
 Anschließend an den Vortrag findet eine Besprechung zwecks
 Herbeiführung einer Eingabe an den Stadtrat zur Verbilligung der
 Badpreise statt.
 Alle Einwohner — Damen und Herren — sind herzlich ein-
 geladen. Freier Eintritt. **Der Vorstand.**

Brauerei zur guten Quelle.



Morgen, Christi Himmelfahrt:
 Ausschank eines vorzüglichen

Bockbieres

wozu freundlichst einladet

C. Ludwig.

Grüner Hof Durlach.

Donnerstag den 8. Mai (Himmelfahrtstag):

Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt vom
Instrumental-Musikverein.

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlich ein. Eintritt frei.

Fritz Forsehner.

Hotel Karlsburg Durlach.

Himmelfahrtstag, 9. Mai 1907:

Gartenkonzert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
 Es ladet freundlich ein

Fried. Simons.

Feinste Sübrahmtabletter

aus erstklassigen Centrifugenmolkereien empfiehlt fortwährend
Karl Zoller,

Mittelstraße 10, Telephon 82.

NB. Abonnenten wird die Butter ins Haus geliefert.

Dankagung.

Der Sterbefall des Bundes
 Deutscher Gastwirte (Sitz in Darm-
 stadt) statte ich für die prompte
 Auszahlung der Sterberente im
 Betrage von 1000 Mark durch
 Herrn Ortsrechner Karl Dill für
 meinen lieben verstorbenen Gatten,
 Herrn Gastwirt Eduard Meier zum
 Schloßchen, meinen innigsten Dank
 ab; ich kann den Beitritt zu einem
 so segensreichen Institute nur warm
 empfehlen.
Selena Meier zum Schloßchen.

Oskar Gorenflo

Sofflieferant.
 empfiehlt heute lebendfrisch
 eintreffend:
**Holländer Angelschellfische,
 Holländer Kabeljau,
 Rheinlander, Rotsoles,
 Merlans, Male,
 Turbot und Soles,
 Salm.**

**Franz. Boulladen, junge Hühner,
 junge Enten, junge Gänse,
 Suppenhilfner, junge Tauben.**

**Blutfrische
 Rehböcke, Piemer, Schlegel,
 Fasanen, Waldschneypfen,
 Wildenten, per Stück 1.70.**

**Australische Äpfel,
 Brüsseler Trauben,
 Schwedinger Spargel.**

Goldjelig

macht ein zartes Gesicht ohne Sommer-
 sprossen und Hautunreinigkeiten, daher
 gebrauchen Sie die echte
Stechenpferd-Villemilch-Seife
 à St. 50 Btg bei A. Peter, Adlerdrogerie.

Condensierte Milch
 mit dem „Schlüssel“ ist die beste,
 dieselbe eignet sich insbesondere
 für Säuglinge.

Seckbohnen,
 neue Stangenwertb., 14 Tage
 früher als alle bisherigen, u. andere
 Sorten, garant. reine 1906er, billig
 bei **Carl Weigand, Durlach,**
 Gröhingerstraße 61.

Muskohlen

in vorzüglicher Qualität liefert billigst
Otto Biesinger,
 Blumenstraße 15.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Auskunft.
Angebote:
 Blecher und Installateur, Bierbrauer,
 Metzger, Bäcker, Cigarrenmacher.
Gesucht:
 Anstreicher, Eisenbohrer, Eisendreher, Eisen-
 gießer, Mechaniker, Fuhrknecht, Sub-
 vikar, Kübler, Feinmechaniker, Metall-
 gießer, Möbelpolierer, Monteur, Sattler
 u. Tapezier, Bauischlosser, Maschinen-
 schlosser, Werkzeugmacher, Bauischlosser,
 Schmied, Schuhmacher, Wagner, Hilfs-
 arbeiter in Fabriken, Fabrikarbeiterinnen,
 Kellnerin, Polstererinnen, Dienstboten.